

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 78 (1974)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wesentliche ist für Lotte Müller «*die Intensität des Auffassens, das geistige Durchdringen, die Tiefenwirkung, das Umsetzen von Erkenntnis in Tat, das Erhellen, das Verstehen und Finden des einprägsamen Wortes, das Umschaffen des Ausserhalb in den Bestandteil des eigenen Wesens.*» Sie stellt auch Fragen an die heutige Schule, die Wertmassstäben gleichkommen: «*Hilft die Schule dazu, dass der Schüler geordnetes, klares und bewegliches Wissen gewinnt? Steigert der Unterricht den Bildungswillen? — Lernt der Schüler die ethischen Forderungen erfüllen? — Erfassen Unterricht und Schulleben den ganzen Menschen?*» (Etwas gekürzt.)

Wesentlich ist für Lotte Müller im weitern — das geht aus dem Gesagten schon hervor — die *Klassengemeinschaft*, das Klassenzimmer als Ort der Geborgenheit, der Klassenleiter, der den Menschen im Schüler sieht und überwacht. Das Fachsystem, die Auflösung in Leistungsgruppen steigert die Beziehungslosigkeit und verflacht das Gefühl für den Mitmenschen. Es droht auch die Gefahr der Abkapselung der Fächer, wo die Fächerkonzentration doch seit langem ein pädagogisches Anliegen ist. Jedenfalls teilen wir die Auffassung der lieben Kollegin und hervorragenden Erzieherin: «*Selbst wenn durch die Einrichtung von Leistungsgruppen die Schüler auf intellektuellem Gebiet besser gefördert würden als in Jahresklassen, wird dadurch vieles Wertvolle unserer Schulen zerstört, das nicht durch bessere Leistungen ausgeglichen werden kann. Es wäre ein folgenschwerer Irrtum, wollten wir die Formung eines jungen Menschen seinem Erwerb von Kenntnissen gleichsetzen.*»

Helene Stucki

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Fritz Wartenweiler: «*Hölle oder Heil?*», 12 ganzseitige Holzschnitte von *Adolf Weber*. Leinen Fr. 18.50, Rotapfel-Verlag, Zürich.

Es ist wohl etwas Aussergewöhnliches, wenn ein Autor in einer Schlussbetrachtung bekennt, dass sein Werk ihn keineswegs befriedige, dass er es aber trotzdem der Öffentlichkeit übergebe, um zu beweisen, dass er auch im hohen Alter noch ein Ringender, ein Sucher der Wahrheit sei. Wartenweiler ringt, wie auch in frühern Büchern, mit den Problemen der Zeit, aber auch mit Ewigkeitsfragen. Unentwegt sucht er nach aufbauenden Kräften in der Aussen-, aber auch in der Innenwelt des Menschen. Er bringt, wie immer, viel Biographisches, wobei der Akzent mehr auf seiner Entwicklung vom jugendlichen neinsagenden Revolutionär zum bescheidenen und doch kräftig jasagenden alten Mann als auf äusseren Daten liegt.

Der Gegensatz zwischen Hölle und Heil blitzt gelegentlich auf, ist aber nicht systematisch durchgearbeitet. Allerlei — wie uns scheint Wesensfremdes — mischt sich hinein. Wozu die zum Teil fast wörtlich wiedergegebene Lebensgeschichte einer Prostituierten von Maria Dutli-Rutishauser? Die vielen Seiten über Albert Fringeli, den Kalenderschreiber aus

Zu Weihnachten etwas Hübsches basteln

Eine Fülle von Bastelideen finden Sie in den nachstehenden Anleitungen

Sterne (99 Sterne aus Papier und Folie)

Es glänzt und glitzert

Seilfiguren

Die Schnurfigur

Schneiden und Kleben

Falten, Scheren, Flechten

Mit Schere und Papier

Bastbuch EICHE

Lederarbeiten

Linolschnittvorlagen

Der Linolschnitt und Druck

Basteln mit Neschen-Folien

Peddigrohrflechten

Werken mit Peddig

Formen und Modellieren

Mit getrockneten Blumen gestalten

Stroh, Binsen, Strohsterne

Kerzen

Arbeiten mit Wachsfolien

Werken und Gestalten

(Arbeiten für das 1.—4. Schuljahr)

u. a. m.

Beachten Sie auch Seiten 119 und 120 unseres Kataloges

Das Sortiment vorrätiger Materialien finden Sie in unserem Hauptkatalog, der auch in Ihrem Schulhaus aufliegt.

Aluminiumfolien, farbig

Bastelseile

Buntpapiere, Glanzpapiere, farbiges Pergaminpapier

Klebeformen

Kunstabst EICHE, Kartonmodelle

Holzperlen

Lederabfälle in bunten Farben

Linolschnittgeräte, Federn, Walzen

Farben, Linoleum für Druckstöcke

Japanpapier

Neschen-Kunststoff-Folien, selbstklebend

Peddigrohr, Peddigschienen, Holzbödeli dazu

Saleen-Flechtband

Plastikon zum Modellieren

Keramikplast, gebrauchsfertige Modelliermasse

Plastiform, Leichtmodelliermasse

Spanschachteln zum Bemalen

Holzspan

Strohhalme, farbig und natur

Wachsfolien «Stockmar» zum Verzieren von Kerzen und für andere Bastelarbeiten

Bastelfilz, selbstklebend u. nichtklebend

Ramieband

Wattekugeln

Ernst Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf Telephon 063 5 31 01

Ständige Ausstellung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Original Orff-Instrumentarium



entspricht den Wünschen prominenter Pädagogen. Fachmännische Beratung. Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

**Lefima-Vertrieb, Postfach 15
8864 Reichenburg**

Weihnachtsarbeiten

Zürcher Arbeitsblätter

Krippe Fr. 1.—

Laternen:

Weihnachtsmusik } je Fr. 1.—

Weihnachtslaterne } je Fr. 1.—

Weihnachtslicht } Fr. —.80

Adventslicht } Fr. —.80

Fensterbilder:

Weihnachtsgeschichte } je Fr. —.60

Weihnachtsfenster } je Fr. —.60

Weihnachtsengel } je Fr. —.60

Radfenster } je Fr. —.60

Vertrieb: W. Zürcher, Lehrer, Rütliweg 5,
8803 Rüschiikon, Tel. 01 724 20 82

dem Schwarzbubenland? Nicht ohne Ergriffenheit liest man die uns allen bekannte Geschichte seiner dänischen Vorbilder Grundtvig und Kold, die Wartenweiler auf der Rückreise aus dem Norden einem Mitreisenden aus der Türkei erzählt, dabei warm, wieder jung wird wie vor sechzig Jahren. «*Ich spüre neue Kräfte, neuer Mut zum Kämpfen regt sich.*» Ob wohl der Türke wirklich seine Landsleute für die Erwachsenenbildung begeistern wird?

Ein grosser Teil der Schrift ist Niederschlag von Gesprächen mit jungen und ältern Schülern, auch mit jungen Erwachsenen und Betagten. Immer geht es darum, Denkkräfte zu mobilisieren, den Blick für die Hölle zu schärfen und den Glauben an das Heil zu kräftigen. Als Antwort auf eine Schülerfrage vernimmt man etwas von der fast unheimlichen Sprachenbeherrschung Wartenweilers: Vom Altgriechisch und Latein über die modernen Fremdsprachen zu Dänisch, Schwedisch, Finnisch, Holländisch, Spanisch.

Besonders eindrücklich, eine Art Quintessenz sind die Worte, die der Autor im Namen der zuhörenden Kantonsschüler über deren Zukunftsaufgaben spricht. Hier ist wirklich ein Programm alles dessen entwickelt, was ein Überleben an Zukunftsaufgaben fordert.

So wollen wir also den neuen und den alten Wartenweiler zu Werk und hohem Geburtstag beglückwünschen.

H. St.

Hans Müller-Wiedemann: *Mitte der Kindheit*. Das neunte bis zwölfte Lebensjahr, eine biographische Phänomenologie der kindlichen Entwicklung, Paperback DM 32.—, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

Aus seiner Erfahrung als Heilpädagoge und Arzt stellt der Autor eine Epoche der Kindheit dar, die bisher nur wenig Aufmerksamkeit gefunden hat. Es geht um die zentralen Erlebnisbereiche zwischen dem 9. und 12. Lebensjahr, in denen das Kind den biographischen Übergang von der Familie in die Geschichtlichkeit des Jugendlichen vollziehen muss. Der Verfasser versucht anhand von soziologischen, psychologischen und pädagogischen Erfahrungen des reifen Menschen eine biographische Phänomenologie dieser Epoche der Kindheit zu begründen. Damit können wesentliche Schlüssel-Erlebnisse in der Mitte der Kindheit rückblickend verstanden und biographisch integriert werden. Eine Fülle neuer Gedanken und Anregungen zwingt zur Besinnung auf die eigene Biographie und auf das Verhältnis zu den uns anvertrauten Kindern und kann uns die Not der Heranwachsenden neu verstehen lassen.

W.

NEUE HEFTE IM SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERK

Gewisse Themen wiederholen sich auf den Buchwunschzetteln junger Leser. Lieblingsthemen also. Welches sind nun solche stets wiederkehrende Leserwünsche? Einmal Tiergeschichten. Ist es der Verlust der Natur, die Entfremdung unserer Kinder vom Tier, was Geschichten von und um Tiere so beliebt macht? Spieltiere, lebende Tiere, stets gilt das Interesse der jungen Leser ihnen. So widmet das SJW diesen Herbst gleich sechs neue Hefte diesem Themenkreis. Stellen wir sie rasch vor.

Heft Nr. 1281 «*Chnöpfli, der kleine Hamster*» ist ein kleines Theater- und Puppenspiel um einen jungen, dummen Ausreisser-Hamster. Heft Nr. 1286 «*Vom Bärlein Bariann*» wendet sich an die Erlebnis- und Gefühlswelt kleiner Mädchen und berichtet von Klein-Doris und ihrem Bärlein-



Musikinstrumente im Kindergarten und Unterricht

Permanente Ausstellung
Prompter Versand in die ganze
Schweiz

Musikhaus zum Pelikan

Hadlaubstrasse 63, Telephone (01) 60 19 85

Rinderer Glockenturm

Der Glockenturm ist ein anschauliches Hilfsmittel, um Kindern die abstrakte Ausdrucksform der Notenschrift verständlich zu machen.

Glockenturm AGT mit Halbtönen cis/fis/b Fr. 170.—

Glockenturm AGc mit **sämtlichen** Halbtönen Fr. 188.40.

Glockenspiele für Schüler

mit auswechselbaren Stäben. Bei den diatonischen Instrumenten kann durch Austausch der Stäbe ausser der C-Dur-Skala auch die G- und F-Dur-Skala aufgelegt werden.

Glockenspiel Modell GKd

Transparenter Deckel mit Feld für Namenschild; im Deckel eingearbeitetes 5-Linien-System mit Noten, Fr. 47.50.

Glockenspiel Modell Gd

Diatonisch, in stabilem Karton, Fr. 31.60.

Alle Instrumente mit 1 Paar Schlegel.

Klangbausteine

Herkömmliche Ausführung mit 30 mm breitem Klangstab und robustem, formschönem Resonanzkasten.

Gleiche Ausführung mit aufgedruckten Noten im 5-Linien-System. Die Klangbausteine können einzeln oder satzweise bezogen werden.

Jeder Klangbaustein mit eigenem Schlegel.

Je nach Grösse und Ausführung von Fr. 11.40 bis Fr. 21.60.

Verlangen Sie unseren ausführlichen mehrfarbigen Katalog «Musikinstrumente im Kindergarten und Unterricht».

8044 Zürich

Montags geschlossen

Spielgefährten. Heft Nr. 1288 «*Querro, das Entlein*» berichtet von den Abenteuern eines ungehorsamen Entleins. Heft Nr. 1291 «*Wie der Bär seinen Schwanz verlor*» erzählt Tiermärchen aus der ganzen Welt. Heft Nr. 1288 «*Was wäre der Mensch ohne Tiere*», ein Carl-Stemmler-Heft, berichtet von der Entwicklung der Wildtiere zu Haustieren. Ein Tierfreundeheft. Heft Nr. 1289 «*Das Zicklein der Wildgeiss*» enthält einige sprachlich grossartig gelungene Bilder aus der Tierwelt Irlands.

Und dann die Reise- und Abenteuerhefte! Die Lust zu erfahren, was hinter den Bergen ist, weiss Heft Nr. 1285 «*Japan*» mit einem Streifzug durch das ostasiatische Inselreich zu stillen. — Auch für Probleme sind junge Leser offen. Heft Nr. 1287 «*Murrli*» bringt die Schwierigkeiten eines schwerhörigen Knaben zur Sprache, Heft Nr. 1290 «*Wer ist schuld?*» das Alkoholproblem, das an einen kleinen Knaben herantritt. Von den Kämpfen für den Frieden zu Beginn unseres Jahrhunderts erzählt die Biographie «*Bertha von Suttner*», Heft Nr. 1283. — An harte Fragen heran führt das Heft Nr. 1292 «*Auf der Suche nach Rauschdrogen*». Es berichtet von der Verwendung von Naturdrogen bei den einfachen Völkern Amerikas, Asiens und Afrikas. Ein offenes Wort über Herkommen und Vertrieb der Drogen. Sachlich belegt und ernüchternd. — Das Heft Nr. 1284 «*Ich koche gern*» ist ein kleines Kochbüchlein und darf als Versuch betrachtet werden, die Kinder zum Kochen anzuregen.

Stellen wir die zwölf Nachdrucke noch mit Namen und Nummern vor. Sie reflektieren auch die oben beschriebene Themenbreite. Es sind: Nr. 7 «*Nur der Ruedi*» (in 10. Auflage!), Nr. 197 «*Die Lichtflamme*», Nr. 794 «*SOS im Drachenloch*», Nr. 810 «*Allerhand aus Allerlei*», Nr. 983 «*Dani und sein Füllen*», Nr. 999 «*Bim, Bam, Bum*», Nr. 1036 «*Der Schneemann in der Schule*», Nr. 1042 «*Das Hündlein Baschy*», Nr. 1118 «*Vreneli in der Stadt*», Nr. 1212 «*Kleine Geschichte rund ums Geld*», Nr. 1218 «*Der Schatz von Troja*», Nr. 1247 «*Barri*».

Neuausgaben oder Nachdrucke ... die SJW-Hefte sind unseren Kindern immer willkommen. Dr. W. K.

NEUE BÜCHER

(Besprechung vorbehalten)

Bilderbücher

Elisabeth Klein: *Mutter Erde. Korn und Brot*, DM 20.—, Verlag Urachhaus, Stuttgart; Margrit Heymans: *Kaspar und der Räuber Krasnakroz*, Fr. 13.80, Verlag Benziger; Hans May, Astrid Jacobs: *In unserer Strasse*, Fr. 5.80; Hans May, Astrid Jacobs: *In unserem Haus*, Fr. 5.80; Hans May, Astrid Jacobs: *Wir sind fünf*, Fr. 5.80; Hans May: *Religion im Kinderzimmer?* Fr. 17.80; Barberis: *Wem gehört dieser Schwanz?*; Erika Ruegg/Lubomir Stepán: *Das Baumhaus oder Das Denkhaus*, DM 18.80; alle sechs Verlag Sauerländer, Aarau.

Kinder- und Jugendbücher

Hans Koningsberger: *Die goldenen Schlüssel*, Fr. 15.—; Walter Unsworth: *Die Grube im Moor*, Fr. 15.—, beide Walter-Verlag, Olten; Marie Gripe: *Meine Tante, die Geheimagentin*, Fr. 13.80, Verlag Benziger, Zürich; Agathe Keller: *Flöten für Pascale*, Fr. 16.80; Eva Schmidtová: *Verzeihung, dass ich sechzehn bin*, Fr. 16.80; Jean Craighead George: *Julie von den Wölfen*, Fr. 16.80; Ota Hofman: *Der rote Schuppen*, Fr. 16.80; Franklin Russell: *Argen*